

VI.

Miscellaneen.

I.

Aus Würzburg d. 10ten May.

Die Nachricht von der Verurtheilung des Hofraths S. zum Ersatz der auf dem Landgerichte deponirten Pupillengelder im 4ten Hefte des IV. B. S. 486 ist noch zu voreilig. Die Acten liegen alle noch obsignirt, und man weiß noch nicht einmahl, wie viel der Diebstahl beträgt.

Herr Hofrath Welz ist nicht Unter-Bibliothekar geworden, sondern hat nur eine Zulage zu seinem Gehalt erhalten, für seine Mühe, welche er hatte, als Cancellist den Katalog der Universitäts-Bibliothek zu schreiben. Jene Stelle ist noch unbesetzt.

2.

In Erlang starb am 7ten April Herr D. Johann Philipp Frank, Privatdocent der Kameralwissenschaften, nicht gar 32 Jahre alt. Er hat sich durch das System der Landwirthschaftlichen Pollicey in 3 Bänden bekannt gemacht.

Am 25sten April starb ebendasselbst ein anderer hoffnungsvoller junger Gelehrter, N. Johann Peter Agassiz, in dem Alter von 25 Jahren, von welchem sich für die Arzneykunde noch viel zu versprechen war.

3.

Zu Anspach starb am 6ten April der königl. Preussische Geheime Rath, Regierungspräsident, und Landrichter des kaiserl. Landgerichts Burggrafthums Nürnberg, Freyherr Friedrich Heinrich von Wechmar, im 77sten Jahre seines Alters.

4.

Den 1sten May, Nachts zwischen 1 und 2 Uhr hat Herr Valerius Molitor, Prälat zu Kloster Wanz, seine irdische Laufbahn an den Folgen fürchterlicher Steinschmerzen vollendet. Wir behalten uns vor, die großen Verdienste dieses wahrhaft hochwürdigen Prälaten Ihren Lesern nächstens genauer zu schildern. Es scheint unglaublich, aber widerhohlte Nachrichten bestätigen es: daß den 2ten May Herr Amts-Kassner von Lichtensfels mit 30 Mann Bürgern ins Kloster gerückt sey, solches besetzt, und die Prälatur obsignirt habe.

5.

Da das Journal von und für Franken auch auf Beförderung des Ackerbaues und bessere Benützung des Erdbodens abzwecket, so wird folgende Bemerkung in demselben am rechten Orte stehen. Vielleicht wird durch diesen Weg höhern Orts Aufmerksamkeit erregt, und eine Verbesserung gemacht, die sonst bey der Gleichgültigkeit der untern Stellen und der Nachlässigkeit der Bauern ewig unterbleibet.

Nabe bey Erlang ist ein Platz, der Brucker Ager genannt, welcher dem Augenmaaß nach wenigstens 150 Morgen enthält. Von diesen ist meines Wissens Niemand Eigenthümer, sondern er wird bloß von den Gemeinden Altstadt-Erlang, Bruck und Buchenhof zur Hutweide und so schlecht benützt, daß solcher in nassen Zeiten an vielen Orten voll Wasser steht, dem doch durch Verfertigung einiger Gräben leicht ein Zusammen- und Ablauf verschafft werden könnte. Jetzt bleibt das Wasser in Lachen stehen, bis sie in dürren Zeiten nach und nach eintrocknen. Dabey ist noch das nachtheilige, daß das Vieh an heißen Tagen aus diesen stehenden und verfaulten Wassern trinkt und leicht krank werden kann. Der Boden ist nicht durchgehends von einerley Beschaffenheit, sondern an manchen Stellen sandicht; indessen wächst doch immer ziemlich gutes Gras darauf, welches aber natürlicher Weise nicht fortkommen kann, weil das Vieh es gleich wieder abbeißt, und was es nicht frisst, zertritt. Würde aber der Platz geheget, gedünget und mit Klee besäet, auch dem Wasser ein Zusammen- und Fortlauf verschafft, wie viel mehrerer Nutzen als bisher könnte davon erlangt werden? Freylich müßten aber auch die Gemeinden und ihre verschiedenen Herrschaften unter einen Hut gebracht werden, und auf einen Zweck wirken wollen.

6.

Aus Würzburg.

Am 2ten Februar hat der geschickte Herr Professor Siebold, mit Zuziehung seines Vaters, Herrn Hofraths und Leibarztes Siebold, der Herren Professoren Gutberlet und Brünninghausen, wie auch in Beyseyn der beyden Herren Doct. Wenzel von Mainz und des Hrn. D. Michaelis von Göttingen und mehrerer seiner Zuhörer, an einer 33jährigen Erstgebährenden, Anna Maria Spiesin von Karlstadt, bey einem 3 Zoll 1 Lin. Paris. Maasß engen Becken in dem von Sr. Hochfürstl. Gnaden einstweilen bestimmten Gebährhause, den Kaiserschnitt, mit Erhaltung des lebendigen Kindes, eines Knabens, verrichtet. Der Tod der in diese Operation einwilligenden Mutter erfolgte 25 Stunden nach der Operation. Herr Siebold wird über diesen merkwürdigen Fall dem gelehrten Publicum eine weitläufigere Abhandlung mittheilen.

7.

Herr Licentiat Stalpf, Verfasser der Abhandlung über einige Rechte und Verbindlichkeiten neutraler Nationen in Zeiten des Krieges, ist von dem akademischen Senate zu Würzburg zum Universitäts-Syndikus gewählt worden.

8.

Herr Regierungsrath und Archivar Spies zu Bayreuth, ist von der Akademie der Wissenschaften

schaften zu Berlin zum Mitgliede aufgenommen worden.

9.

Der Herr Regierungsrath D. Hänlein zu Anspach ist von des Königs in Preußen Majestät bey dem neuerrichteten Kabinetstrath zu Anspach angestellt worden.

VII.

Anfragen.

Sind folgende Stücke schon abgedruckt:

1.

Reformationes archidiaconorum reverendi in christo patris et domini nostri domini gotzfridi herbibolensis episcopi. 1446.

2.

Die Ordnung des Bruckengerichts zu Würzburg mit den gesetzn und ordnung der Bezigt. Item ob ein Mensch von einem andern erschlagen oder erschlagen würd wy man über die übelteter richten sal, die den Mord gethon hetten. — Ob ein schedlich man hie in gefenckniß keme vmb was sach das sey so folgt hie noch wy man damit gefaren sall — Wen er auß dem Stock für gericht kumpt und endlich

3.

Das Centgericht vom Bischoff Gotfrid zu Würzburgk 1447 samt dem Landtgericht von ebendemselben.

